

VEREIN

der Bürgerinitiative S-Bahn-Tunnel Haidhausen

Vorsitzende: Ingeborg Michelfeit und Dr. Walter Heldmann



Redebeitrag und Antrag in der Bürgerversammlung am 7.12.2009

Liebe Haidhauser,

lassen Sie sich nicht einschüchtern, bleiben Sie bei Ihrer Ablehnung des Tunnels, sie haben damit zu 100 % recht!

Es geht nicht nur um Haidhausen, nicht nur um die Baustellen, die zubetonierten Grünalagen oder die gefälltten Bäume.

Es geht um eine vernünftige Lösung für das Münchner Schienenverkehrsproblem.

Der Tunnel löst kein einziges Problem richtig, er verschlechtert den Service für die S-Bahnbenutzer, er verschleudert 2 Mrd. die sinnvoll in andere Projekte investiert werden könnten und er verbaut die Zukunft des Schienenverkehrsknotenpunktes München.

Wie Sie wissen wurde nach einem Stadtratsbeschluss ein Gutachten zur Alternative Südring in Auftrag gegeben. Das Ergebnis liegt seit 3 Wochen vor und sagt der Südring kostet 1,3 Mrd und ist deshalb unwirtschaftlich. Nur der Tunnel sei wirtschaftlich.

Was ist nun dran an dem Gutachten?

Einige Beispiele aus einer langen Liste von Kritikpunkten der Fachleute:

- Umständliche Betriebsabläufe (Behelfsbrücken, Baustraßen...) verursachen unnötige Kosten.
- Für Ausgleichsflächen völlig überhöhte Kostensätze.
- Die Planungskosten betragen 181 Millionen Euro, das wären 30 Prozent der reinen Baukosten. (Mehr als Gesamtkosten bei der ABS Olching-Abg.)
- Eine DB AG die offensichtlich nicht kooperiert, sonst käme man nicht zu so merkwürdigen Ergebnissen wie z.B.:

Zwischen dem Heimeranplatz und Südbahnhof sechsgleisiger Ausbau statt 4 Gleise; am Südbahnhof gibt es 34 Abstellgleise die heute kaum mehr benutzt werden weil Großmarkt und auch das Heizkraftwerk Süd nicht mehr über die Schiene beliefert werden. Die Gleise für den Südring sollen dort aber auf Fremdgrund verlegt werden; u.s.w.

Das alles führt dazu dass 1 Km Südring 28 Mio. kosten würde. Im Vergleich zu Vieregg/Röbber 4 mal so viel im Vergleich zu ähnlichen DB-Projekten pro Km bis zu 7 mal so viel. Die Planungen von Vieregg/Röbber, wurden im übrigen überhaupt nicht berücksichtigt.

Und jetzt mein größter Vorwurf in dieser Angelegenheit: Der Stadtrat hat ja beschlossen dass die Entscheidung zu dem strittigen Milliardenprojekt noch mal geprüft werden soll. Und dann gibt man den Auftrag an die Firmen die schon seit Jahren an dem Tunnel planen und verdienen. Die wissen natürlich schon welches Ergebnis die Auftraggeber erwarten und wenn dann noch hinzukommt, dass die DB AG nicht mitspielt dann landet man bei 700% der Normalkosten.

Das Gutachten hält einer seriösen Prüfung nicht stand. Es ist eigentlich wertlos, besonders für die Tunnelbefürworter. Die 100000 Euro hätte sich die Stadt lieber gespart.

VEREIN

der Bürgerinitiative S-Bahn-Tunnel Haidhausen



Vorsitzende: Ingeborg Michelfeit und Dr. Walter Heldmann

Das ganze Vorgehen bei diesem Gutachten finde ich schon sehr eigenartig.

Antrag: Die LH-München wird aufgefordert, die jetzt vorliegenden Konzepte, also das Gutachten der Staatsregierung und die Konzepte und Planungen von Vieregg/Röbler und Baumgartner/Kantke/Schwarz von neutralen Fachleuten prüfen zu lassen. Die Auftragsvergabe muss öffentlich erfolgen.